Telegraphische Nachrichten.

London, 21. Febr. Meldung des „Reuter'schen Bureaus" aus Cape Coast Castle vom 10. d. M.: Die Schaaren der Ashantis befinden sich nur noch 3 Meilen weit von hier, es herrscht hier große Aufregung. Von Benin ist ein Transport mit 100 Mann Truppen aus Lagos und Quitta, sowie mit einigen Fattlingkanonen angekommen, aus Sierra Leone sind 350 Mann Truppen eingetroffen, die Mannschaft des Kanonenbootes „Flint" wurde bei dem Fort Elmina an's Land gesetzt, um bei den militärischen Operationen am Lande verwendet zu werden.

Madrid, 20. Febr. Der Marquis von Bodmar hat die Uebernahme des Wiener Gesandtschaftspostens abgelehnt. — Bei einem von den Demokraten in Toledo abgehaltenen Bankett wurde ein Theilnehmer wegen einer aufrührerischen Kundgebung verhaftet. — Morgen findet ein Ministerrath statt, in welchem über den Zeitpunkt der Auflösung der Cortes und der Vornahme der Neuwahlen Beschluß gefaßt werden soll.

Petersburg, 20. Febr. Das „Journal de St. Petersbourg" widerlegt die Behauptung der „Pester Correspondenz", daß der österreichisch-ungarische Botschafter, Graf Kalnoky, das ganze Jahr auf eine solenne Audienz beim Kaiser vergeblich gewartet habe und weist darauf hin, daß Graf Kalnoky, welcher vor einem Jahre nach Petersburg kam, um den erkrankten Baron von Langenau zu ersetzen, sich sofort dem Kaiser vorgestellt habe und von allen Mitgliedern der kaiserlichen Familie empfangen worden sei.

Deutsches Reich.

Aus dem dem Bundesrathe zugegangenen Gesetzentwurf betr. die Abänderung von Bestimmungen des Gerichtskosten-Gesetzes und der Gebührenordnung für Gerichtsvollzieher wird uns von officiöser Seite mitgetheilt:

An Stelle des § 40 des Gerichtskostengesetzes tritt folgende Bestimmung: „Für das durch den Gerichtsschreiber an die Post gerichtete Ersuchen um Bewirkung einer Zustellung ist die einem Gerichtsvollzieher für den gleichen Act zustehende Gebühr als Gerichtsgebühr zu erheben, sofern nicht die Zustellung von Amtswegen bewirkt wird." Nach § 80 treten folgende §§ ein: „§ 80a Schreibgebühren werden nicht erhoben: 1. in den Fällen des § 47, sofern in denselben keine Gebühren zu erheben sind; 2. für die Benachrichtigung von dem gegen einen Zahlungsbefehl erhobenen Widerspruche; 3. für den Vollstreckungsbefehl; 4. für die Vollstreckungsklausel; 5. für das Zeugniß der Rechtskraft und für das Zeugniß, daß innerhalb der Nothfrist ein Schriftsatz zur Terminsbestimmung nicht eingereicht sei. § 80b. Für die von Amtswegen bewirkten Zustellungen werden baare Auslagen nicht erhoben." In der Gebührenordnung tritt an Stelle des § 2: „Die Gebühr für jede Zustellung beträgt 80 Pf., in den zur Zuständigkeit der Amtsgerichte und der Schiffsgerichte gehörigen Sachen 50 Pf., für die Zustellung durch Aufgabe zur Post, für das an die Post gerichtete Ersuchen um Bewirkung einer Zustellung, sowie für die im Auftrage eines Anwalts an den Gegenanwalt bewirkte Zustellung die Hälfte jener Sätze. Die Zustellung an den Zustellungsbevollmächtigten mehrerer Betheiligten gilt als Eine Zustellung." An Stelle des § 3: „Ist eine Zustellung durch den Gerichtsvollzieher bewirkt, obgleich sie mit geringeren Kosten durch die Post hätte erfolgen können, so erhält derselbe die Mehrkosten nur, wenn er zur Vornahme der Zustellung ohne Benutzung der Post ausdrücklich ermächtigt worden ist." An Stelle des ersten Absatzes des § 4: „Die Gebühr für die Pfändung von beweglichen körperlichen Sachen von Früchten, welche von dem Boden noch nicht getrennt sind, sowie von Forderungen aus Wechseln oder anderen Papieren, welche durch Indossement übertragen werden können, beträgt nach der Höhe der beizutreibenden Forderung bei einem Betrage bis 50 M. einschließlich 1 M., bis 100 M. 2 M., bis 300 M. 3 M., bis 1000 M. 4 M., bis 5000 M. 5 M., über 5000 M. 6 M." An Stelle des § 11: „Wird der Auftrag zur Zwangsvollstreckung durch Leistung an den Gerichtsvollzieher erledigt, so erhält derselbe bei Zahlungen die in § 4 bestimmte Gebühr, im Falle des § 7 jedoch nicht unter 2 M., bei Herausgabe von Sachen die in 6 bestimmte Gebühr."

Halle, den 21. Februar.

— Ueber die Expedition Riebeck wird unterm 5 d. M. aus Kairo gemeldet, daß die Expedition in vierzehn Tagen ihre Reise von dort fortzusetzen gedachte. Als Arzt und Zoologe habe sich Dr. Mantey, ein Schüler Virchows, der Expedition angeschlossen. Das nächste Ziel ist die bisher noch so gut wie unbekannte Insel Sokotora. Auf dieser Fahrt nach der ultima Thule der afrikanischen Welt wird Herr Dr. Riebeck auch von Dr. Schweinfurth begleitet sein, der die Insel einer eingehenden botanischen Erkundung zu unterziehen beabsichtigt.

— Unter Vorsitz des Herrn Oberpfarrer Sickel hielt am vergangenen Freitag die 4. Abtheilung des Vereins für Volkswohl (Abtheilung gegen Verarmung und Betteler) eine Sitzung ab; in derselben wurde besonders hervorgehoben, daß die Zahl der Hilfesuchenden im Januar und Februar sehr groß gewesen sei und sich voraussichtlich bis zur wärmeren Jahreszeit wohl auch nicht vermindern dürfte. Durch die Eintheilung der Stadt in zehn Bezirke ist eine Decentralisation bewirkt, die dem ersten Vorsteher sein Amt sehr erleichtere. Die Armenvorsteher, wie sie von der Stadt eingesetzt sind, haben dem Vereine durch Mittheilungen über Bedürftigkeit und Würdigkeit der betreffenden Personen ungemein genützt. Diese Mittheilungen sind die Directive für die Gewährung von Unterstützungen Seitens des Vereins gewesen und werden es auch bleiben. Einige professionirte Bettler und Trinker sind aus der Liste der zu Unterstützenden gestrichen worden. Mit großer Befriedigung wurde der Bericht über das Gedeihen der Volksküche aufgenommen. Seitdem die Anstalt nach der großen Märkerstraße Nr. 9, einem bequemeren geräumigeren Local übersiedelt ist, und ein Wechsel in dem Personale stattgefunden, hat die Anstalt großen Aufschwung genommen. Es ist dies in erster Linie denjenigen Bürgern zu danken, welche durch Rath und That (Spendung von Geld und Materialien) dieselbe in der liberalsten Weise unterstützt haben. Hoffentlich mögen diese wohlwollenden Bürger dem Vereine auch fernerhin ihre Theilnahme schenken — und andere, welche bisher dem Vereine noch fern standen, veranlassen, sich anzuschließen. — Zum Schluß wurden noch einige interne Angelegenheiten des Vereines besprochen und festgesetzt, daß im Monat März wiederum eine Versammlung der 4. Abtheilung stattfinden solle.

— Das Programm der Benefiz-Vorstellung für Frl. Ada Rossi im Stadttheater, über welche wir bereits in unserer Sonntags-Nummer eine Notiz gaben, ist vervollständigt worden und steht nun wie folgt fest: zum Anfang: „König René's Tochter", dann „Aennchen von Tharau", von unserm Mitbürger Hrn. Dr. Schweitzche, zum Schluß von Hrn. Director Gumtau künstlerisch geordnete „lebende Bilder."

— Am vergangenen Freitag hielt der Hallesche Beamten-Verein sein viertes Stiftungsfest in den Räumen des Neuen Theaters ab. Das reichhaltige Programm wurde mit Eleganz und Präcision durchgeführt. Eingeleitet wurde die Feier mit einer Fest-Ouverture und Prolog; diesen folgte „Des Trinkers Morgenlied" (Bariton-Solo), „Warum bist Du so ferne?" (Männer-Quartett), „Im Vorzimmer Sr. Excellenz" (Lebensbild in 1 Act), „Arie des Baculus aus dem Wildschütz", „Der Handschuh" (komisches Quartett), und zum Schluß die einactige Posse „Das Gespenst um Mitternacht." Darauf wurde der Göttin Terpsichore gehuldigt und die Mitglieder blieben bis zum frühen Morgen in angeregtester Stimmung fröhlich vereint.

— Es liegt uns nunmehr auch der Geschäftsbericht der Sächsisch-Thüringischen Actiengesellschaft für Braunkohlen-Verwerthung hier vor, und wir theilen aus demselben, im Anschlusse an unsere Angaben aus der Bilanz der Gesellschaft, noch Folgendes mit. Das abgelaufene Geschäftsjahr ist bekanntlich das 25. der Gesellschaft; „diese 25 Jahre fallen," heißt es in dem Berichte, „mit den Anfängen der Mineralöl- und Paraffin-Industrie und ihrer weiteren Entwickelung zusammen, denn unserm Unternehmen zuerst war die Aufgabe zu Theil geworden, im großen Maßstabe die bis dahin kaum geahnten Schätze von Mineralkohle dem Schooße der Erde zu entnehmen, um sie fabrikationsmäßig zur Herstellung von Leuchtstoffen zu verwerthen." Das Resultat auch des letzten Geschäftsjahres ist trotz der gegen das Vorjahr um 1 Procent niedrigeren Dividende von 7 Procent als ein zufriedenstellendes zu betrachten und der etwas geringere Ertrag wird wenig überraschen, da ein solcher bereits im letzten Geschäftsberichte angedeutet war. Ueber die Ursachen giebt der Bericht eingehende Auskunft. Hauptsächlich ist es die ungünstige Lage des Paraffin- und Solaröl-Marktes. Gegen das Vorjahr waren die 1880 erzielten Durchschnittspreise fast aller Fabrikate erheblich niedriger; z. B. um 5,51 M. für Paraffin, 1.18 M. resp. 1,53 M. für die bessere und mittlere Qualität Kerzen, 0,26 M. für Solaröl, 0,87 M. für gelbes und 0,78 M. für dunkles Paraffinöl. Der Preisniedergang für Paraffine besteht noch immer und noch kein Ende ist abzusehen. Zu den thatsächlichen Ursachen, geringerer Verbrauch, Druck von Concurrenzfabriken rc., kommt der herrschende Mangel an Vertrauen auf eine Besserung des Marktes rc. Zu rechnen ist auch mit der an Umfang zunehmenden fremden, schottischen und amerikanischen, Paraffin-Industrie, namentlich auf dem Londoner Markte. Solaröl zog im vergangenen Jahre in Folge der bekannten Erfindung der Construction des Solarölbrenners des Mineralöl-Vereins die Aufmerksamkeit auf sich; leider aber war die Freude nur von kurzer Dauer, denn der Erfolg entsprach bei Weitem nicht den Erwartungen und der Anlauf brach sich an der gewohnheitsmäßigen Vorliebe für Petroleum und an dem Indifferentismus gegenüber der neuen Erfindung, der Preis, der im Herbste 8 bis 9 Mark betrug, ist bereits wieder auf ca. 7 M. pro 50 Kilo incl. Barrel oder Ballon zurückgegangen. Die Gesellschaft wird aber auch in diesem Jahre von Neuem die Agitation fortsetzen. Unterstützung erwartet man schließlich auch von dem Gesetze über amtliche Untersuchung des eingehenden Petroleums, dessen Einführung man in diesem Jahre mit Zuversicht erhofft. Die Gesellschaft producirte 3,783,478.5 Hect. Kohle, 114,717 Ko. bartes Paraffin, 252 914 5 Ko. mittelhartes und weiches Paraffin, 630,939 Ko. Paraffinkerzen, 1,067,290.5 Ko. Solaröl, 428,997 Ko. gelbes Paraffinöl, 1.824,470.5 Ko. dunkles Paraffinöl, 3,685 Ko. Maschinenöl, 150,911.5 Ko. Creosotöl, 24,478 Ko. Paraffinschmiere, 228,787 5 Ko. Goudron, 105,512 Ko. Asphalt, 3047 Doppelladungen = 20,4 Millionen Kilo Grude-Coak, 5,738,950 Kilo Theer, 16 463.351 Kohlensteine. Eine Uebersicht der im letzten Jahre erzielten finanziellen Verbesserung ergiebt: 8100 M. restlich eingelöstes Prior.-Obligat.-Capital, 39,127,04 abgezahlte alte und 22,346,47 bezahlte neue Kohlenkaufgelder, 17,119.80 Mk. angekaufte Grundstücke, 220,348,61 Mk. neu errichtete Baulichkeiten, 64,962,86 Mk. neu angeschaffte Maschinen und Utensilien, 60,000 Mk. abgestoßene Hypothek-Rate, 11,703.44 Mk. weniger Creditoren, 13,060,71 Mk. mehr Lagervorräthe, in Summa 457,468.93 Mk. oder abzügl. der entsprechenden Verringerungen auf der andern Seite 419,218,66 Mk. Die General-Versammlung findet bekanntlich am 23. d. Vorm. 11 Uhr im „Kronprinzen" hier statt.

— Der Eisclub feiert heute Abend bei bengalischer Beleuchtung sein letztes diesjähriges Eisfest.

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

— Am 25. April d. J. und die folgenden Tage kommt in Leipzig durch die Herren List und Francke die von dem dortigen Stadtbibliothekar Hofrath Dr. Naumann hinterlassene Bibliothek zum Verkauf. Vorzugsweise umfaßt die Bibliothek pädagogische u. schönwissenschaftliche Werke, Classiker, Literaturgeschichte. Der Verstorbene war auch ein fleißiger Bibliograph und tüchtiger Bibliothekskundiger. Reiches und schönes Material enthält aus diesem Fache die Bibliothek, darunter die von ihm bei T. O. Weigel über dreißig hindurch herausgegebene Zeitschrift „Serapeum (für Bibliothekswissenschaft, Handschriftenkunde und ältere Literatur). Geschichte und Geographie sind ebenfalls gut vertreten. Gleichzeitig mit dieser Sammlung und vereint mit ihr wird auch der Nachlaß des bekannten Musikgelehrten Ferdinand Wenzel verkauft.

— In Paris wurden kürzlich 60 Werke aus der Bibliothek Quentin-Bauchart versteigert und selbst alterfahrene Bibliophilen erklären: — „so etwas ist noch nicht dagewesen." Diese 60 Werke (oder eigentlich nur Bücher) brachten nämlich die Summe von 107,260 Frcs. Verkauft wurden u. A.: „Daphnis et Chloë" vom Jahre 1718 mit den Kupfern des „régent", in Groß-Velin 17,500 Frcs.; François Villon vom Jahrr 1537, 7500 Frcs.; ein Catull vom Jahre 577, 4000 Frcs. u. s. w. Der Verkauf dauerte nur anderthalb Stunden.

— Von Webers viel verbreiteten und mit Recht bei allen Freunden eines derben und dabei höchst geistvollen Humors beliebten Werke „Demokritos, oder hinterlassene Papiere eines lachenden Philosophen" veranstaltet, wie wir vernehmen, die Louisenstädtische Buchhandlung (J. Könne und G. Müller) eine neue Lieferungsweise erscheinende Ausgabe, welche sich von der früheren Ausgabe durch schöneren Druck und besseres Papier nicht nur, sondern auch durch gewissenhafte, zeitgemäße Ueberarbeitung der Anmerkungen durch einen sachverständigen Gelehrten auszeichnen soll. — Wir freuen uns, unsere Leser schon jetzt auf dieses Unternehmen aufmerksam machen zu können.

Das größte Telegraphenamt der Erde.

F*. New-York, 12. Februar.

Welcher immensen Entwickelung die elektrische Telegraphie fähig ist, kann heute wohl kein Mensch vorherzusagen im Stande sein; auch das nächste Jahrhundert wird es vielleicht noch nicht ganz erfahren. Einen annähernden Begriff davon mag aber eine Schilderung dessen geben, was in Amerika in diesem Fache schon jetzt geleistet wird, und dazu dürfte wohl kaum ein Beispiel dienlicher sein, als die Schilderung des Gebäudes der „Western Union Telegraph Company" in New York. An der Ecke des Broadway und Den Street in der Nähe des General-Postamtes auf einem Bauplatze hergestellt, dessen Kaufpreis 900,000 Dollars betrug, kostete der Bau des 140 Fuß hohen Gebäudes, das auch noch einen Thurm von 230 Fuß Höhe besitzt, im Ganzen 2,200,000 Dollars. Vor 30 Jahren aber befand sich das Telegraphenamt von New-York in einem Kellerlocale, wofür es an Miethe per Jahr 500 Dollar bezahlte.

Das neue Telegraphenamt ist im Style der französischen Renaissance erbaut, und durchaus feuerfest. Die Mauern der ersten zwei Stockwerke sind von Granit, die weiteren Stockwerke von Baltimore-Ziegeln und Einfassungen von Granit. Das Dach ist durchaus Eisen; ebenso der Thurm vom siebenten Stockwerke an. Im Keller befinden sich sechs Dampfmaschinen, jede von 40 Pferdekräften. Drei davon dienen zur Beheizung des ganzen Baues; die drei Anderen liefern die Kraft für die Maschinerien der Elevatoren, der Rohre für pneumatische Beförderung von Telegrammen und der Hebapparate für Lasten aller Art. Ebenfalls hier befinden sich 18 Wasserbehälter mit Pumpen, die im Stande sind, per Minute 1000 Gallonen bis in das achte Stockwerk zu pumpen, und die durch Rohre mit allen Räumen des Hauses in Verbindung stehen, so daß jedes Feuer im Augenblick erstickt werden könnte. Zwischen dem Maschinenraum und dem eigentlichen Erdgeschosse befindet sich noch, ebenfalls unterirdisch, eine Abtheilung für Vorräthe aller Art, und daselbst erfolgen alle Verpackungen. Hebmaschinen empfangen vom Trottoir außen die Vorräthe und geben eben dort auch Gepäck zur Weiterbeförderung zu. Die hier beförderten Gepäckstücke belaufen sich per Jahr auf 30,000. Das Erdgeschoß enthält die Säle, in denen vom Publikum Telegramme aufgegeben werden, ein Departement für telegraphische Geldanweisungen und die Cassen. Die Räume der letztern sind gewölbt und die Wände mit einem Eisenpanzer belegt. Alles ist auf das Eleganteste eingerichtet und dem Publikum jede Bequemlichkeit geboten; für Damen ist ein eigenes Wartezimmer bestimmt. Drei Elevatoren, die beständig zu den Stockwerken sich heben und wieder senken, werden durchschnittlich per Tag von 5000 Personen benutzt. An einem langen Zahltische befinden sich die verschiedenen telegraphischen Departements für die submarinen Kabels, für Telegramme auf dem amerikanischen Continent, für den Telegraphen der City. Im ersten und zweiten Stock wohnen Miether, und dort ist auch das Bureau des Herausgebers des „Journal of the Telegraph" der officiellen Zeitung der „Western Union Telegraph Company."

Der dritte, vierte und fünfte Stock ist von ausübenden Beamten der Company mit ihren Assistenten und Untergebenen besetzt, ebenso von den Bureaux des Elektrikers, des Auditors, von dem für Tarife, und dem der General-Superintendenten eingenommen. Auch befindet sich da die „Gold and Stock Telegraph Company." Die sechste Etage enthält die Batterien mit durchschnittlich 15,000 Zellen. An beiden Enden sind die Garderoben der Telegraphisten. Der interessanteste Theil des ganzen Gebäudes ist der „Operating Room," der Saal, wo die Telegraphisten an den Apparaten arbeiten. Er ist 70 Fuß breit und 145 Fuß lang, und erhält von allen Seiten Licht durch 42 Fenster; und bei Nacht durch 181 Gasbrenner, die durch Elektricität angezündet werden, und von denen sich 80 an 10 größeren Lustres befinden. Der Saal wird durch 15 Dampf-Radiatoren beheizt, und 20 Ventilatoren entführen die schlechte Luft. Der Ausblick von den Fenstern, welche alle umliegenden Häuser überragen, ist wahrhaft großartig. Die Zahl der Operir-Tische hier beträgt 84. Pneumatische Rohre gehen durch das Centrum des Saales und verbinden ihn mit dem Aufgabs-Departement, mit den Korn- und Producten-Börsen und mit dem Hilfsamt in der Pearl-Street.

Der Director des Operir-Departements ist Mr. Alfred S. Downer, der 317 Beamte unter sich hat, darunter 219 Männer und 98 Frauen. Am Nachtdienste sind gegen 100 Personen betheiligt; derselbe dauert 7½ Stunden, der Tagdienst 9½ Stunden. Die Bezahlung ist für Männer monatlich 70 Dollars, für Frauen, die keinen Nachtdienst haben, 43 Dollars. Per Tag werden durchschnittlich 45,000 bis 50,000 Telegramme befördert. Im Jahre 1872 betrug die tägliche Zahl erst 3500.

Im achten Stockwerke befindet sich das Buchhaltungs-Departement. Dort sind auch lichte und heitere Speisezimmer für die Beamten aller Abtheilungen, denen die Compagnie die Speisen ohne Profit zu den Marktpreisen liefert, wodurch den Angestellten viele Zeit erspart wird, was auch dem Dienste zu Gute kommt. Dort befinden sich auch die Agenten der vereinigten Presse, welche die Telegramme an die verschiedenen Zeitungen versenden. — Im neunten Stockwerke sind die Küche, Wasch- und Trockenräume, und eine Anzahl Schlafzimmer für Bedienstete. Im zehnten Stockwerke ist eine Art Registratur für Telegramme. Rings um das Dach gehen Eisengeländer, und von hier aus sowie von dem Thurme genießt man die großartigste Aussicht auf New-York und seine Umgebungen. — Zur Abgabe von Telegrammen in New-York hat die Telegraphen-Compagnie 450 Knaben und Männer engagirt. Hundert davon befinden sich in der Central-Office, die Anderen sind in 50 Abgabs-Stationen vertheilt. Die Ersteren haben eine blaue Uniform. Sie erhalten für die Ablieferung jedes Telegrammes 2½ Cents (10 Pfennige) und 3 Cents für eine Antwort, und verdienen 5—10 Dollars per Woche. Bei Nacht werden zu solchen Sendungen nur Männer verwendet. Die durchschnittliche Zeit für Ablieferung eines Telegrammes, mit Einschluß der Rückkehr in das Amt, beträgt 9 Minuten und 5 Secunden. Diese Zeit wird streng überwacht.

Telegramme werden in allen Cultur-Sprachen angenommen und befördert.

Einen besonders interessanten Anblick bildet der Operir-Saal, wo die Telegraphen-Apparate arbeiten. Es ist als ob dort zehntausend Nähmaschinen in Thätigkeit wären. Der Anblick ist einzig und überraschend. Ueberall in der prächtigen Halle sitzen Männer und Frauen, schweigsam wie das Grab, und doch conversiren sie in jeder bekannten Sprache mit allen Theilen des Erdballes. Da empfängt eine schöne junge Lady eine Botschaft aus einem stillen Dorfe in England. Dort wird ein Gentleman mit einem gewaltigen Backenbart eben über das Steigen der Baumwollpreise in Japan informirt. Am nächsten Tische frägt eine junge Dame, wie der Goldpreis steht in San Franzisko, während sich ein paar Schritte von ihr eine andere damit beschäftigt, einen Sitzungsbericht aus dem Parlamente in Canada entgegen zu nehmen. Man arbeitet hauptsächlich mit Quadruplex-Instrumenten. Diese senden gleichzeitig zwei Botschaften auf einem Wege und empfangen zwei andere. Auf „Rhelps Motor," einem Instrumente, das einem Miniatur-Piano ähnelt, können 3500 Worte per Stunde telegraphirt werden.

Dies mag eine beiläufige Idee von dem Aufschwunge des amerikanischen Telegraphenweisens seit zehn Jahren geben. Wo werden unsere Nachkommen in fünfzig Jahren in diesem Fache stehen? Wird es dann noch Entfernungen für den Gedanken-Austausch, für Geschäfts- und Verkehrs-Nachrichten geben?

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18810222038/fragment/page=0001

— Simon's Mark-Bibliothek. Unter diesem Titel veröffentlicht die Verlagshandlung von C. F. Simon in Herzberg a/H. eine Reihe Novellen, aus den Federn hervorragendster Schriftsteller, wie E. von Dincklage, Edmund Hoefer, E. Vely u. A. m. Die Bändchen sind trotz des geringen Preises von à 1 Mark elegant und geschmackvoll in Leinwand mit reicher Schwarzdruckpressung gebunden.

Vermischtes.

— [Eine seltene Bibel.] Bei Sotheby & Co. in London wurde am 15. d. die erste gedruckte Bibel, deren Existenz man kennt und die man für das erste Buche hält, das jemals mit beweglichen Typen gedruckt wurde, versteigert. Dem Katalog zufolge führt das Buch den Titel „Biblia Sancta Latina (Testamentum Vetus) e versione et cum profatione Sancti Hieronymi." Ortsname oder Datum fehlen, aber es ist bekannt, daß die Bibel etwa im Jahre 1452 in Metz von Johann Gutenberg gedruckt wurde. Sie ist in Schweinsleder gebunden. Das Exemplar enthält nur das alte Testament, ist aber ganz vollständig bis zum Ende des Buches der Makkabäer mit Folio 486 und einem Theile von Folio 506 in perfectem Facsimile. Es hat Wurmstiche, aber sonst ist es vortrefflich erhalten und hat eine Höhe von 14¾ Zoll. Ein vor etlichen Jahren versteigertes Exemplar aus der Büchersammlung von Mr. Perkins erzielte 2690 Lstrl. Die Existenz dieses Exemplars war ganz und gar unbekannt, bis es in der Sacristei einer Dorfkirche in Baiern zufällig entdeckt wurde. Nach lebhafter Concurrenz wurde das Buch dem Antiquar Quovitsch für 760 Lstrl. zugeschlagen.

— [Auch eine Lessing-Anekdote.] Es war im Jahre 1866, als Leipzig verschiedentlich preußische Einquartierung erhielt. Ein biederer Pommer erhielt einen Zettel des Inhalts: „Quartier für 1 Mann Lessingstraße Nr. 7." — Von Lessing mag der Mann wohl noch niemals etwas gehört haben. Als er sich daher an einen Civilisten wendet, der ihm den Weg nach seinem Quartier weisen soll, fragt er ihn, — das L. für M. nehmend — ob er ihm nicht sagen könne, wo die Messingstraße liege. Der gutmüthige Leipziger antwortet darauf: „Ja — ja! eene Messingstraße die haben mer hier nu nich in Leipzig; aber der Herr Soldat meenen vielleicht das Kupfergäßchen!"

— [Männliche Aale.] Der Director des berliner Aquariums, Dr. Hermes, hat nun doch mit aller Schärfe wissenschaftlicher Prüfung den Nachweis geführt, daß die Männchen vom Seeaal (Conger vulgaris) an der schleswigschen Küste vorkommen und zwar gegen alle Erwartung sich in 5 Proc. unter den gefangenen Thieren befinden. Sie sind kleiner als die Weibchen, wie das bei den Fischen fast ausnahmslos der Fall ist, doch messen die bis jetzt untersuchten immerhin zwischen 28—42 Cm. Die Männchen zeichnen sich durch einen auffallend broncefarbenen Metallglanz aus, während die Weibchen von gleicher Größe fast ohne Unterschied eine stumpfe, stahlgraue Färbung zeigten. Das Problem scheint somit gelöst und die Lösung hat um so mehr für sich, als sie im strikten Gegensatze zu den zahlreichen Fabeln sich befindet, welche über die Fortpflanzung der Aale bisher geglaubt wurden.

— [Niederschrift des telephonirten Wortes.] In Paris hat ein Physiologe Bondet ein Telephon erfunden, dessen Schwingungen mit einem Fühlhebel in Verbindung gebracht sind, welcher auf einer vorbeigeleitenden berußten Glasplatte die Schwingungen der Telephonplatte an dem Aufnahmsorte der Depesche direct aufschreibt. Eine jede Sylbe, ein jedes Wort, ein jeder Schall zeigt specifisch eigenthümliche Curvenformen, die in Worte übersetzt werden können. Die Zeichnung der Schwingungen sind jedoch so klein und minimal, daß zur Auflösung derselben ein Mikroskop zu Hilfe genommen werden muß. Es ist dies der Anfang zur Lösung des Problems, hat jedoch bis jetzt kein practisches, sondern nur ein wissenschaftlich-physiologisches Interesse.

— [Verhaftung des Charlottenburger Raubmörders.] Dem Criminalcommissarius v. Baenmann ist am Freitag Abend die Verhaftung des Verbrechers gelungen, welcher am 16. d. M. in Charlottenburg die Frau des Schiffers Mehnke beraubt und dabei durch Hammerschläge auf den Kopf schwer verletzt hat. Der Verhaftete, ein aus Bittkau bei Stendal gebürtiger Schiffer Namens Schröder versuchte, von der Waisenbrücke aus, wo der Torfkahn, auf welchem er arbeitete, angelegt hatte, zu entfliehen, als der mit der Durchsuchung der Sprecähne beauftragte Criminalschutzmann Tausendfreund das Boot betrat. Es gelang indessen, ihn an Neu-Kölln a. W. einzuholen und zu verhaften. Er hat die That eingestanden.

— [Mystification?] Ein Bewohner von Eindhoven (Holland) hat in seinem Garten folgenden mit Sand beschwerten Brief aufgefunden:

„In Eile. Zu veröffentlichen, 15. Febr. 1881. Im Luftballon „Adler." Wir haben den 52° nördlicher Breite passirt. Furchtbare Oekane treiben uns nordwärts und fürchten wir, daß wir nie wieder Frankreich sehen werden. Dieser Brief ist wohl unser letztes Lebenszeichen. Jules Gérard.
François Jam ....

Man vermuthet, daß der Letztgenannte Jamin, der bekannte Luftschiffer ist.

— [Bestrafter Weinfälscher.] Vom königl. Landgericht Würzburg wurde der Weinhändler Selz aus Kitzingen zu 4monatlicher Gefängniß- und einer Geldstrafe von 1000 Mk verurtheilt. Selz fabricirte sogenannten „Kunstwein", und in welchen Quantitäten, das ergiebt sich sehr genau aus folgenden Daten: er verbrauchte in nicht ganz 5 Jahren beiläufig 3 Pfd. Hausenblase, 133 Pfd. Glycerin, 116 Pfd. Rosinen, 2½ Pfd. Indischen Zucker, 19 Ctr. Traubenzucker und 154 Liter Sprit, dazu kommen noch 4968 Ltr. Heidelbeersaft, 527 Ltr. Hollundersaft und 209 Ltr. Kirschsaft ꝛc.

— Schiffbrüche.] Während der vergangenen Woche wurden 59 britische und ausländische (darunter 43 britische) Schiffbrüche angemeldet, wodurch deren Gesammtzahl für das laufende Jahr auf 358 gebracht wird, d. i. eine Zunahme von 168 im Vergleich mit demselben Zeitraum des vor. Jahres. Der annähernde Werth des verloren gegangenen Eigenthums betrug 10,000,000 Lstrl., einschließlich 6,05,000 Lstrl. britisches. Mit diesen Schiffsunfällen war ein Verlust von 136 Menschenleben verbunden.

— [Eine 15jährige Mörderin.] Das noch nicht 15 Jahre alte Dienstmädchen Schwichtenberg aus Tiegenhof diente seit dem Frühjahr v. J. bei dem Besitzer und Commissionair Cornelius Schierling zu Tiegenhof. Sie will von ihrem Dienstherrn mehrfach durch Schläge gezüchtigt und dadurch zur Rache gegen denselben veranlaßt worden sein. Eines Tages im Herbst v. J. begleitete sie ihren Dienstherrn auf die Weide zum Melken der Kühe. Als Schierling hier am Boden kniete und melkte, schlug sie ihn hinterrücks mit einer Keule so lange auf den Kopf, bis derselbe kein Lebenszeichen mehr von sich gab. Dann ging sie nach Hause und verrichtete dort ruhig ihre Geschäfte. Schierling wurde am nächsten Morgen vermißt und dann als Leiche auf der Weide gefunden. Die jugendliche Verbrecherin gestand im Wesentlichen ihre Unthat ein. Da sie noch nicht strafmündig ist, konnte sie von der Strafkammer zu Elbing nur zu zehn Jahren Gefängniß verurtheilt werden.

— [Der Mörder Große.] Der Schmiedegeselle Große aus Röderau, welcher, wie erinnerlich, seine Geliebte von der Riesaer Brücke in die Elbe gestürzt hatte und deshalb zum Tode verurtheilt war, ist vom König von Sachsen zu lebenslänglichem Zuchthaus begnadigt worden.

— [Die Zahl der Hunde in Berlin] ist im Laufe der Zeit erstaunlich gewachsen. Die Zahl derjenigen Hunde, für welche Steuer gezahlt oder Freischeine ertheilt worden sind, ist vom Jahre 1830 von 5942 bis zum Jahre 1879 auf 37,332 gestiegen. Zu dieser Anzahl kommt noch eine große Zahl nicht angemeldeter Hunde.

— [Zu spät!] In Ottenau in Baden erhängte sich vor 15 Jahren der Gemeinderechner wegen eines Kassenmangels von 1800 fl., nachdem er entschieden seine Unschuld betheuert hatte. Kürzlich nun gestand ein Ottenauer Einwohner auf dem Sterbebette, daß er es gewesen, welcher das Geld damals gestohlen habe.

Aus dem Leserkreise.

Halle, 18. Febr.

In Ihrer Beilage zu Nr. 36, betreffend: „Umbau des Bahnhofs Halle" sagen Sie unter Nr. 2: In der December-Conferenz sprachen sich denn auch alle Stimmen (Regierung zu Merseburg, Stadt Halle, Eisenbahncommissariat und Eisenbahndirectionen von Berlin-Anhalt, von Thüringen und zu Frankfurt) gegen die eine der Eisenbahndirection zu Magdeburg, welche letztere auch jetzt noch mit Zähigkeit an dieser Idee festhält, gegen dieses Project aus."

Warum hängt man denn gerade in Magdeburg mit solcher Zähigkeit an diesem Projecte, welches das ungünstigste sämmtlicher fünf für Halle zu sein scheint, und wonach, wie Sie sehr richtig äußern, aus dem umgeänderten Empfangsgebäude doch nie etwas Rechtes werden kann? Ein jeder Hallenser mag sich diese Frage selbst beantworten!

Möge man in Halle doch an den betreffenden Stellen mit eben solcher Zähigkeit an Project 5 festhalten, welches ja sämmtliche Bahnen außer der Magdeburger, als dasjenige anerkennen, durch welches einer jeden der betheiligten Bahnen und vor Allem den Interessen des Publikums nach Möglichkeit Rechnung getragen wird.

Nun, der Herr Minister v. Maybach hat ja selbst dieses Project als das für die hiesigen Verhältnisse günstigste anerkannt, und den Umbau auf Grund dieses Projectes der Magdeburger Direction aufgetragen, und es ist wohl kaum zu bezweifeln, daß, trotz der Opposition der Magdeburger Direction, unser Halle dennoch einen den hiesigen Verhältnissen entsprechenden neuen Centralbahnhof erhalten wird. F.....r.

Halle, 21. Febr.

Geehrter Herr Redacteur! Gestatten Sie, daß ich, bezüglich einer Mittheilung des „Bär," die ich in Ihrer Zeitung im „Vermischten" der Sonntagsnummer wiedergegeben finde, von einer Zahl auf der Rückseite der Schmetterlings-Flügel des sogenannten Admirals, die Verwunderung des Verfassers jener Notiz etwas übereilt erkläre, daß „kein Entomologe dieses Wunder bisher entdeckt habe." Es ist bei unserer Schuljugend kaum eine Zeichnung auf einem Schmetterlingsflügel so bekannt wie gerade diese Zahlen, wenn sie auch nicht gerade als „Jahreszahl" gedeutet werden. Er hätte zumal gut gethan, statt uns kühne Schlußfolgerungen für das kommende Jahr nahe zu legen, die vermeintliche Jahreszahl sich selbst einmal genauer anzusehen. Er hätte dann finden müssen, daß im besten Falle doch nur die Jahreszahl 1889 auf den Admiralsflügeln steht — vorerst haben wir da noch etwas Zeit, uns auf eine etwaige Weltumwälzung vorzubereiten; dies ängstlichen Gemüthern zur Beruhigung. Uebrigens will ich hierbei noch bemerken, daß von den aufgeführten Zahlzeichen die letzte 9 umgewandt erscheint, als das Spiegelbild der richtig gezeichneten 9 am Anfang der zusammengesetzten Zahl, wie dies in Folge der Symmetrie der Flügelzeichnungen leicht erklärlich ist. G....

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

— Die Berlinische Feuerversicherungs-Gesellschaft giebt pro 1880 eine Dividende von 22 Proc.

— Magdeburger Zucker-Börse. 18 Febr. (Wochenbericht.) Rohzucker. In der ersten Hälfte der Woche überwog das Angebot den Begehr in erheblicher Weise, da der Export sehr zurückhaltend blieb, und auch für das Inland keine belangreichen Ordres vorlagen. Preise verloren unter diesen Verhältnissen 30—40 Pf. Zu den so gewichenen Werthen stellte sich jedoch in den letzten Tagen regere Frage ein, so daß bei einem Umsatz von 94,000 Ctr. die Stimmung am Schlusse der Woche eine sehr zu bezeichnen ist. Nachproducte haben ihren Preisstand während dieser Woche nicht verändert. Raffinirte Zucker fanden auch während dieser Berichtswoche keinen besseren Markt: I. gemahlene Melis wurden wie bisher zu den bestehenden Preisen fortwährend gern gekauft, Brode verloren dagegen bei geringerer Nachfrage obrigefähr 25 Pf. gegen die vorwöchentlichen Notizen. Begeben wurden 44,000 Brode, 8000 Ctr. gemahlene Zuckern und 1000 Ctr. Würfelzucker. Melasse 4,80 bis 5,00 M., 42—43 Bé. effectiv excl. Tonne. Krystallzucker I, über 98 Proc. 34,75—35,25 M., Krystallzucker II., über 98 Proc. —, Kornzucker excl., von 97 Proc. 31,50—32,20 M., do. excl. von 96 Proc. 30,6?—31,20 M., do. excl. von 95 Proc. 29,60 bis 30,20 M., do. excl., von 94 Proc. 28,80—29,30 M., Nachproducte excl., 88—94 Proc., 23,50—27,80 M. Bei Posten aus erster Hand: Raffinade, fein, excl. Faß —, do. fein excl. Faß —, Melis, fein, excl. Faß 38,50 M., do. mittel excl. Faß 38,25 M., Würfelzucker II., incl. Kiste, 38,50—39,00 M., Gem. Raffinade II., incl. Faß 36,00—36,75 M., Gem. Melis I. incl. Faß 35,50 M., do. II., incl. Faß 34,50 M., Farin, incl. Faß 31,75—33,75 M.

Antwerpen, 19 Febr. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß, loco 23¼ bez., 23½ Br., pr. März 23½ Br., pr. April 23 Br, pr. Sept.-Dec. 24 Br. Fest.

Telegraphische Coursberichte der Saale-Zeitung.

Berlin, 21. Febr., 1 Uhr 50 Min.

Fonds-Börse.

4½% Preuß Consol. Anleihe 105 70. 4% Preuß. Consol. Anleihe 101,25 Bergisch-Märkische 114 90. Mainz-Ludwigshafen St.-Act. per ultimo 94,40. Oberschlesische St.-Act A/E. per ultimo 198,10 Oesterr. Franz-Staatsbahn per ultimo 508 50. Lombarden per ultimo 192.—. Oesterr. Cred.-Act. per ultimo 527,—. Disconto-Command. 177,60 Darmst. Bank 149,—. Tendenz: steigend.

Getreide-Börse.

Weizen: April-Mai 207,—. Mai-Juni 209,—
Roggen: April-Mai 193 75 Mai-Juni 192,—
Hafer: April-Mai 152 50 Mai-Juni 153,—.
Rüböl: April-Mai 52,80 Mai-Juni 53,30.
Spiritus loco 55,30 April-Mai 56,40.

Kirchliche Anzeige.

Die Kürze der Zeit nöthigt mich, die Herren Candidaten des Predigtamtes, welche der Stadtephorie Halle angehören, auf diesem Wege, im Auftrag des Herrn General-Superintendenten D. Müller zu ersuchen, sich an der Introductionsfeier, den 25. d., vorm. ½10 Uhr in der Kirche **Zu U. L. Frauen** zu betheiligen und nach dem Gottesdienst sich in meiner Wohnung einzustellen.

Der Superintendent der Stadt-Diöcese.
Lic. Förster.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 18. Februar.

Aufgeboten: Der Cigarrenmacher C. Ehrhardt u. C. Krenz (Wuchererstr. 17) Der Brauer O. Herold und A. Günther (Wöllbergerweg 37 u. Böllberg). Der Fabrikant W. Meyer u. E. Nordheim (Halle u. Brakel).

Geboren: Dem Maurer L. Gorgas ein S. (Lilieng. 5). Dem Kaufmann P. Giesemann eine T. (Magdeburgerstr. 26). Dem Schachtmstr. W. Kirschke ein S. (Henriettenstr. 24). Dem Schmied W. Knauf ein S. (Weingärten 16). Dem Eisenbahn-Assistent R. Pelz eine T. (Anhalterstr. 1) Dem Schuhmachermstr. O. Jungblut eine T. (alter Markt 30). Dem Stellmacher F. Böttcher ein S. (U. Sandberg 14). Dem Schriftsetzer E. Schneider eine T. (Rann. Str. 4). Dem Hutmachermstr. G. Nicolai ein S. (Leipzigerstr. 11).

Gestorben: Des Schneidermst. L. Meyer S. Max, 10 M. 1 T., Lungenentzündung (Zapfenstr. 19). Der Klempnermstr. C. Ernst, 37 J. 7 M. 17 T., Lebercirrhose (Unterberg 15). Des Kaufmann A. Hupe S. Bernhard, 24 T., Verdauungsstörung (Rann. Str. 24).

Meldungen vom 19. Februar.

Aufgeboten: Der Kesselschmied H. Fr. Ch. Pitzler und J. F. Otto (Bernburg).

Eheschließungen: Der Fleischer M. Kempkal und Ch. Schnause gen. Heyne (gr. Ulrichsstr. 22 und gr. Berlin 16). Der Schuhmacher G. Trautmann und E. Müller (Tröbel 16 und Bärgasse 8).

Geboren: Dem Schuhmacher C. Fritsch ein S. (Parkstr. 16). Ein unehel. S. (Steg 19). Dem Zimmermann J. Jacobi eine T. (Steinweg 19). Dem Landgerichtsrath C. Pfitzner eine T. (Mühlweg 29). Dem Maurer F. Klepzig eine T. (a. d. Glauch. Kirche 4).

Gestorben: Friederike Schwarz, 32 J. 2 T., Lungenentzündung (gr. Ulrichstr. 55). Des Kürschner F. Neumann S. Franz, 20 T., Schwäche (Friedrichstr. 27). Des Schneidermstr. L. Knittel T. Emma, 1 M. 10 T., Brechdurchfall (Beckshörner 10). Des Kaufmann A. Zeiß S. Adolf, 2 M. 7 T., Krämpfe (gr. Ulrichstraße 17). Die Wittwe Louise Richter geb. Deetz, 61 J. 4 M. 29 T., Magenblutung (Domgasse 1).

Hallberger's **„Ueber Land und Meer"** bringt in seinen neuesten Nummern: Die Heimatlosen. Novelle von Emile Mario Vacano. — Februar. Gedicht von Emil Rittershaus. (M. Ill. von H Giacomelli) — Die Perle des heiligen Agapetus. Novelle von Daniel Neesen. — Der harmlose Krieg. Nach einem Gemälde von Leopold Horowicz. — Florida. Von Paul von Weilen. — Bilder aus Montenegro und Nach der Natur gezeichnet von Professor C. Häberlin. — Die Dampfyacht „Lyadia". Von Max Wirth. — Im Hofe des Klosters San Francesco in Assisi. Nach einem Gemälde von U. Ribultini. — Originalität. Skizze von Ernst Eckstein. — Am Klavier. Nach einem Gemälde von Ludwig Herrich. — Im Schlitten. Eine Geschichte aus Galizien von Sacher-Masoch. (M. Ill. von A. W. Kowalski) — Der Staatsanwalt. Erzählung von Hans Wachenhusen. — Gotthold Ephraim Lessing. Zeichnung von R. Huthsteiner. — Sonntagnachmittagsgespräche über Krieg und Kriegführung. Von C. Frhr. v. d. Goltz. — Van Dyk malt die Kinder Karl's I. Nach einem Gemälde von B. Giuliano. — Der Karneval in Neapel. Von Wolfdemar Kaden. (M. Ill) — Die Loreley. Novelle von Moritz v. Reichenbach. — Lockvögel. Gedicht von Emile Erhard. (M. Ill. von K. Kögler.) — Epigramme. Von H. Littauer. — Aus dem Musikleben der Gegenwart. Von H. Ehrlich. — Das Kloster San Pablo in Valladolid. (M. Ill) — Tragische Geschichte von Jacob, dem Kolkraben. 18 Bilder von A. Hölzgen. — Notizblätter. — Schach u. s. w.

Schöner Eckladen
in Halle a S..
frequenteste Lage, in welchem ca 50 Jahr **Material- und Spirituosen-Geschäft** betrieben wurde, auch brillante Lage für reines Cigarren- oder Delicatessen-Geschäft ist sofort zu verm.
alte Promenade 5, I.

Wegzugsh. eine herrschaftl. gut eingerichtete **Wohnung** m. Gartenbenutzung 3 St., 3 K., K. u. sonst. Zubeh. 1. April beziehbar **Blumenstr. II.**

Augustastr. 63, Giebichenstein.
Ein **Laden** mit Wohnung, Kellerräume, Schlachthaus, Stallung für 6 Pferde, ist im ganzen, auch getrennt an Fleischer oder Victualienhändler zu Ostern zu vermiethen. Näheres daselbst bei **Schräpler.**

Laden mit Wohnung, Mitte der Stadt, gesucht. Adr. mit Preisang. **P. 1149** an **J. Barck & Co** erb.

Laden m. Wohn. od. Werkstatt den 1. April zu beziehen **Spitze 21.**

Ein Laden
mit **Wohnung** in der Leipzigerstraße, passend für Woll- oder Papiergeschäft, ist per 1. Oct zu vermiethen. Näheres in der Exped. d. Ztg. [102

Alte Promenade 5
feine herrschaftl. Wohnung mit Balkon für 1050 ℳ per 1. April zu vermiethen. Näheres daselbst 1. Etage.

Eine kleine Wohnung, sof. zu beziehen, wird **gesucht.** Offerten unter **R. 256** an die Expedition d. Ztg

3 Werkstätten, für Tischlerei, Glaserei, Zimmereigeschäfte sowie für Holz- und Metallidreherei sehr geeignet, mit oder ohne billigster Benutzung von Dampfkraft, preiswerth sofort zu vermiethen. Auskunft durch d. Exped. d. Ztg.

Wegzugshalber ist die Beletage **Wilhelmstr. 8,** bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern ꝛc. zum 1. April für 600 Mark zu vermiethen.

Eine **halbe Etage** von 3 Stuben, Kammer, Küche u. Zubehör, Nähe der Bahn, **Marienstr. 7,** zu vermiethen und 1. April zu beziehen. [1611

Gr. Wohnung für 48 Thlr. per 1. April zu vermiethen **Fischerplan 3.**

Per 1. Apr. c. e. Wohn., best. a. 3 gr. St. u. Zubeh., Mitte der Stadt, z. verm. Zu erfr. b. **Paul Schwarz, gr. Ulrichstr. 58.** [1679

Herrschaftl. Wohnung,
7 Zimmer, Saal, Badest. nebst Zubeh. u. Gartenbenutzung, z. 1. Oct. zu verm. Näheres in der Exp. d. Ztg. [93

Großes Part.-Logis, für jedes Geschäft passend, vermiethet Fleischergasse 19.

Zwei Part.-Logis zum 1. April zu vermiethen **Langegasse 29.**

Mittl. u. kl. Wohn. Wörmlitzerstr. 40

2 St., 2 K., K., Entree u. Zubehör mit Gartenden. 1. April z. bez. Taubeng. 1.

Stube, K., K. u. Zubehör ist zu vermiethen in **Giebichenstein, Advokatenstraße 16.** Näher. im Laden

Ein freundl. Logis zu 50 Thlr. verm. **Blaschke, am Roßplatz 3.**

Ein Mitbewohner zu einer möbl. Wohnung gesucht Martinsgasse 1.

1 f. möbl. St. u K. vornh. an 1 od. 2 Herren sof. zu verm. Zu erfr. Herz 48 i. K.

Frdl. möbl. Part.-Zimmer, passend für 2 Herren l. März zu verm. kl. Ulrichstr. 7 p. l. H. Sockel.

Möbl. Stube u. Kammer ist zu vermiethen an 1—2 Hrn., Ausicht nach der Promenade, Mauergasse 10, 3 Treppen

Möbl. St zu verm. Henriettenstr. 6

Anst. Sssist. offen f. H. od. D. Zenkerg. 3

Anst. Schlafst. m. K. alter Markt 33.

Gesucht
eine Wohnung für ruhige anständige Leute im Königsviertel oder dessen Nähe, Preis 45—50 Thlr., zum ersten April. Werthe Adr. unt. **W. 270** in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Ein junger Mann sucht z. 1. April eine unmöbl. Stube u. K. Nähe des Weidenplanes. Offerten bitte unter **Y. 272** in der Exp. d. Ztg. niederzul.

Schlafst. m. K. off. Sophienstr. 23, II. l.

In einem Pfarrhause auf dem Lande unweit **Sangerhausen** finden zu Ostern noch 2 Knaben in einem Alter von 8—12 Jahren eine gute Pension. Gewissenhafte Pflege und sorgsamer Unterricht zur Vorbereitung auf die unteren oder mittleren Klassen einer Realschule oder Gymnasiums werden zugesichert. Referenzen über gehabte Erfolge stehen zu Gebote. Pension nach Uebereinkunft. Adressen sub **U. 268** befördert die Exped. d. Ztg.

Pension.
2—3 Schüler zu Ostern gesucht von einem Lehrer. Pension 110 Thlr. Off. sub **G. 262** beförd. die Exp. d. Ztg.

Schüler,
welche ein eigenes Zimmer wünschen, finden als Pensionaire freundliche Aufnahme in einer gebildeten Familie. Anfragen unter **N. n. 9130** bei **Rud. Mosse** hier abzugeben.

Der hinter dem Schmiedegesellen **Ernst Miethle** aus Mansfeld wegen schweren Diebstahls unterm 12. Januar 1889 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Halle a/S., den 18. Februar 1881. **Der Königl. Erste Staatsanwalt.** von Moers.

Der hinter dem Schlossergesellen **Theodor Hermann Ziegelmann** aus Eisleben wegen schweren Diebstahls unterm 29. Januar cr. erlassene Steckbrief ist erledigt.

Halle a/S., den 18. Februar 1881. **Der Königl. Erste Staatsanwalt.** von Moers.

Schulsache.

Von den zur Aufnahme in die **Bürger-Mädchenschule** der Francke'schen Stiftungen für den Ostertermin angemeldeten Kindern haben alle diejenigen, deren Eltern bis heute noch nicht im Besitze eines Aufnahmescheines sind, **keine** Berücksichtigung finden können. [1667

Halle, den 21. Februar 1881. **Tredst,** Inspector.

Inventar-Auction
zu Göttnitz bei Stumsdorf.

Sonnabend den 26. Februar cr. Vormittags von 9 Uhr an sollen auf dem **Triesetbau**'schen Gute zu Göttnitz wegen Wirthschaftsaufgabe:

3 gute schwere Ackerpferde, 14 Stück Rindvieh, darunter 8 hochtragende Kühe, 6 Schweine, 1 Dresch-, 1 Reinigungs-, 1 Häckselmaschine, der halbe Antheil einer Drillmaschine, 2 Leiterwagen, 1 Pferdwagen, 1 halbverdeckte Kutsche, 1 Droschke, 1 Schlitten, Pflüge, Eggen, Walzen, Extirpator, eine Waage, ferner eine große Parthie Heu und Stroh, Kartoffeln, Rüben, Schnitzel, Spreue, Dünger und die verschiedensten anderen Wirthschaftsgegenstände

öffentlich meistbietend unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden. [1657

Auction

im Zwangs-Vollstreckungs-Verfahren.

Donnerstag am 24. Februar cr. Vormitt. von 10 Uhr ab

sollen Schulberg Nr. 8 hier

3 Sopha's, 1 Kleidersecretair, 1 Komode, 78 eiserne Gartenstühle, 20 Gartentische, 60 Rohrstühle, 15 Tische, 1 Bierdruckapparat, 1 Regulator, eine Parthie Seidel und Porzellanuntersetzer, 1 feines Billard mit Queues und 3 Bällen, 2 Spiele Kegel mit 17 Pochholzkugeln und viele andere Mobilien meistbietend versteigert werden.

Halle a/S. Lehmann, Gerichtsvollzieher.

Nutzholz-Verkauf.

In der Burgkemnitzer Waldung sollen

Freitag den 25. Febr.

ca. 200 **Brett-** und **Baustämme** in den Schlägen **Hinterhau** und **Thonkautenberg** und **70 Haufen kieferne Stangen** an Ort und Stelle meistbietend verkauft werden. Käufer wollen sich früh 9½ Uhr im hiesigen Gasthofe versammeln.

Burgkemnitz, am 20. Febr. 1881. **Romanus.**

Große Auction
in Steuden bei Teutschenthal.

Freitag den 25. Februar cr. Vormittags 9 Uhr verkaufe ich in der Wohnung des Sattlermeisters Carl Schulze im Wege der Zwangsvollstreckung und gegen sofortige baare Zahlung:

1 Komode mit Glasaufsatz,
1 braunes Sopha,
1 neues Sophagestell,
1 Decimalwaage,
1 Tafelwaage,
2 Tische,
1 vollständiges Bett,
1 Grudeofen,
1 gr. kupfernen Kessel,
5 gr. Faß saure Gurken,
1 Faß Fischthran,
1 gr. Posten Wollgarn,
1 „ „ Flanelle,
1 „ „ Peitschen,
1 „ „ Holzpantoffeln,
1 „ „ Kurzwaaren,
1 „ „ Materialwaaren,
1 vollständige Ladeneinrichtung, Porzellan- u. Glaswaaren rc.

Lützkendorf,
Gerichtsvollzieher in Halle a/S.

Auction.

Im Zwangsvollstreck.-Verfahren gelangen Mittwoch d. 23. Febr. c. Vormittags 9 Uhr Anhalterstraße 5a z. öffentl. Versteigerung:

1 Winterüberzieher,
1 schwarzer Tuchanzug,
1 Armband,
1 Medaillon,
1 Nähtisch,
1 gr. türk. Umschlagetuch,
1 Koffer, Messer und Gabeln, Glas- u. Porzellanwaaren u. s. w.

Lützkendorf, Gerichtsvollzieher.

Halt!

Meine zu **Stumsdorf** am Bahnhof gelegene **Ringofenziegelei,** mit einer jährl. Leistungsfähigkeit von einer Million Steine, bin ich Willens wegen Ausdehnung eines mir für Deutschland und andere Staaten verliehenen **Patents** zu verkaufen resp. zu verpachten.

W. Röpert, Stumsdorf.

Ein Wohnhaus

auf dem Lande, ½ Stunde von **Merseburg,** mit 3 Stuben, diversen Kammern und Zubehör nebst großem Garten ist per 1. April oder später zu verm. Näheres sub **D. g. 9127** durch **Rud. Mosse,** gr. Ulrichstr. 4.

Bekanntmachung.

Dienstag den 1. März Nachmittag 3 Uhr soll im **Ochse**'schen Gasthofe zu **Ammendorf** das alte Schulgebäude, welches sich noch in gutem baulichen Zustande befindet, sowie mehrere an der Halle-Merseburger Chaussee belegene Baustellen öffentlich meistbietend verkauft werden. [1666

Ammendorf, den 21. Februar 1881. **Dittrich, Gemeinde-Vorsteher.**

Holz-Versteigerung.

In der Königlichen Oberförsterei **Siebigerode** auf dem Unterforste **Annarode I u. II** sollen am

Montag den 7. März d. Js. Vormittags 9 Uhr

eine Quantität Nutz- u. Brennhölzer, bestehend in:

I. aus Distriet Spitzesteuer
24 Stück roth- u. weißbuchene Nutzenden mit 15,31 fm
362 „ birk. Nutzenden mit 56,04 fm
70 „ „ Stangen I. u. II. Cl.
II. aus dem Distriet Breitesfleck
54 Stück birk. Nutzenden m. 8,57 fm
118 „ „ Stangen I., II. u. III. Cl.
III. aus den Districten Nadelöhr und Breitesfleck
15 Stück schwache eichene Nutzenden für Stellmacher.
IV. aus der Totalität des Schutzbezirks Annarode I.
198 rm eichene Reiser,
V. aus dem Distriet Steuer an der Ziegelweise
24 rm eichene, 49 rm buchene, 2 rm birkene Scheite,
4 rm eichene Knüppel,
90 rm eichene, 304 rm buchene, 40 rm weich Reiser

öffentlich versteigert werden.

Kauflustige wollen sich zur obenbemerkten Zeit im Gasthofe zu **Annarode** einfinden.

Annarode, am 19. Februar 1881.
Der Königliche Oberförster.
Delbrück.

Haus-Verkauf.

Ein Haus, Hauptstr. hier, dreistöck., Gart., schön. Lab., f. Mater.-, Schnittw.-Bäcker-, Schlosser-Gesch. pass., 1. April od. 1. Juli zu verk. Anz gering. Off. sub **P. 263** beförd. die Exp. d. Ztg.

Ein **Haus** in bester Lage und Mitte der Stadt, passend für

Geschäftsleute u. Restaurat.

ist für 8000 Thlr. bei 10 0 Thlr. Anz. sofort zu verkaufen. Näheres bei **G. L. Daube & Co.,** Annoncen-Expedition, **Rathhausgasse 5.**

Geschäfts-Verkauf.

Mein seit 28 Jahren m gutem Erfolge betriebenes Schnitt- u. Materialw.-Geschäft in einer Provinzialstadt Sachsens beabsichtige ich unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Selbstreflectanten belieben Off. unt. **H. 2836** an **Rud. Mosse, Leipzig** einzusenden.

Schmiede-Verkauf.

Meine mitten in einer Stadt von 6000 Einwohnern belegene **Schmiede** mit guter Kundschaft, Baulichkeiten gut bin ich Willens Umstände halber sofort zu verkaufen. Adr. unter **H. 51099** bef. **Haasenstein & Vogler** in **Halle a/S.**

Eine nachweislich rentable **Schlächterei** wird **bald** zu pachten gesucht. Adressen unter **G. 255** an die Expedition dieser Zeitung.

Vom 1. April d. Js. verpachte ich mein bei **Bernburg** gelegenes **Restaurant zum Felsenkeller** mit Tanzsaal und Garten unter günstigen Bedingungen **W. Nagel,** Brauereibesitzer, Bernburg.

In einer der Vorstädte Leipzigs ist ein Hausgrundstück mit großem Hofraum u. Stallung verkäuflich. Ein kleineres Haus wird mit in Zahlung genommen. Zuzahlung nach Uebereinkunft. Gefl. Offerten sub W. Z. 039 „Invalidendank", Leipzig.

Ein Haus

mit **Restauration** und **Garten** in **Halle,** solides Geschäft, ist für 30,000 Mk. mit sämmtlichem Wirthschafts-Inventar bei 9000 ℳ Anzahlung zu verkaufen. Nur Selbstkäufer wollen ihre Off. sub **B. 1132** an **J. Barck & Co. hier** richten.

Ein Handelsmühle

nicht unter 5 Mahlgängen wird zu kaufen gesucht, möglichst in **Thüringen.** Offert. an das **Mühlenbaugeschäft** von **Stäblein** in **Ammendorf** bei **Halle a/S.** zu richten.

Verpachtung.

In einer Kreis- und Gerichts-Stadt soll die Pachtung eines **Material-** u. **Delicatess-Geschäfts** verbunden mit **Restauration** cedirt werden. Zur Uebernahme gehören ca. 200 Thlr., die Bedingungen sind günstig. Reflectanten belieben ihre Adressen unter **A. b. 9141** an **Rudolf Mosse,** gr. **Ulrichstr. 4** abzugeben.

Ein Hausgrundstück

mit Thorfahrt, die Gebäude in sehr gutem Zustande, in hiesigem Orte belegen, soll baldigst verkauft werden Das Näh.re darüber bei dem Ortsrichter **Ziesing in Nötzsch,**

Die Gräfll. **Werthern-Beichlingen'sche Ziegelei** bei **Burgwenden,** womit bisher auch Schankwirthschaft betrieben worden, kommt von Neujahr 1882 ab zur Verpachtung. Der Verpachtungstermin wird seiner Zeit bekannt gemacht werden. [1662

Beichlingen, den 18. Februar 1881.
Knauth, Gräfl. Rendant.

In einer frequenten größeren Stadt Anhalts, dicht an der Bahn gelegen, ist ein rentables Putzgeschäft mit alter seiner Kundschaft, nebst größerem Wohngebäude, wegen Kränklichkeit der Besitzerin zu verkaufen. Zur Uebernahme sind 10,000 Thlr. erforderlich. Das Haus eignet sich Grund seiner günstigen Lage zu jedem anderen Geschäfte, auch würde event. das Geschäft allein zu verkaufen sein.

Reflectanten wollen ihre Adresse sub **V. F. 232** in der Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** niederlegen.

Gesuch.

Ein gelernter Materialist, gegenwärtig Pächter eines Geschäfts, bittet (da er seine Pacht aufgeben muß) um entsprechende Beschäftigung, gleichviel welcher Art. Geehrte Chefs, welche das Gesuch berücksichtigen und den Bittenden aus unangenehmer Lage befreien wollen, werden gebeten ihre Adressen an **Rudolf Mosse** in **Halle** sub **D. c. 9145** einzureichen.

Ein tücht. Liniirer-Meister,

der eine Liniranstalt, worin 4 Will'sche Maschinen arbeiten, dirigiren kann, findet

dauernde Stellung.

Franco-Offerten unter **T. 7473** bef die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Cöln.**

Ein cautionsfähiger **Ziegelmeister,** welcher über Geschäftstüchtigkeit, sowie moralische Führung, genügende Zeugnisse vorlegen kann, sucht zum 1. April Stellung als **Rechnungsführer.** Offerten sub **T. 267** befördert die Exp. d. Ztg. [1659

Ein Ziegelmeister,

mit **Dampf-Ziegelei** und **Ringofenbetrieb** vertraut, **sucht Stellung.** Ausk. erth. die Ann.-Exp. v. **J. Barck & Co. (Fr. Trömel), Nordhausen.**

Ein tüchtiger zuverlässiger verheiratheter Schweizer, mit vorzüglichen Zeugnissen, **sucht** zum 1. März oder 1. April als Stallschweizer oder Futtermeister oder Kuhvoigt Stellung. Offerten unter **X. 271** an die Exp. d. Ztg. zu richten. 1670

Ein junger energischer Mann, welcher seine Lehrzeit beendet, sucht Stellung als **Verwalter.** Näheres erth. **W. Barth,** Halle, Breitenstraße 18.

Ein junger Mann, welcher seine Lehrzeit in einem Materialwaaren-Geschäft beendet hat und mit etwas Buchführung vertraut ist, findet in einem Engros- und Detailgeschäft per 1. April Stellung.

Adressen beliebe man unter **V. 269** in der Exped. d. Ztg. niederzulegen.

Kellnerlehrlinge u. Kellnerburschen f. sofort gute Stelle durch **Frau Klar, kl. Ulrichstraße 6.**

Hauptagent f. Lebensversicherung gesucht.

Eine **alte, solide Deutsche Lebensversicherungs-Gesellschaft** welche **in Halle a/S.** einen ziemlich **bedeutenden Versicherungsbestand** hat, beabsichtigt einen Wechsel in der Vertretung vorzunehmen und die **Haupt-Agentur für Halle a/S. und Umgegend** einem Herrn zu übertragen, der **gut situirt** und vermöge seiner Bekanntschaften in der Lage ist, **ein weiteres Geschäft** zu erzielen. Hierauf Reflectirende wollen ihre Adresse unter Angabe von Referenzen sub **H. 51049** bei **Haasenstein & Vogler in Halle a/S.** sofort niederlegen.

Buhl. Lehrer gesucht. Gehalt 800 ℳ, aufsteigend bis 1800 ℳ incl Regierungszulage. Meldungen mit Zeugnissen an den Unterzeichneten.

Damm,
Lokal-Schulinspektor und Rektor.

Eine Kapelle kann für Montag den 28. d. Mts., sowie für Fastnachten gestellt werden. Zu erfragen bei **H. Gräfe, gr. Märkerstr. 7.**

Eine leistungsfähige altrenommirte **Exportbierbrauerei Bayern's sucht** gegen entsprechende Provision

einen tüchtigen Agenten

für hier und **Umgegend.** Referenzen erforderlich. Gefl. Offerten unter **D. 275** an **Rudolf Mosse** in **Nürnberg.**

Ein leistungsfähiges **Südfrucht-** u. **Delicatessengeschäft** in **Hamburg** sucht einen gewandten, achtbaren Agenten Offerten sub **A. Z.** postlagernd **Hamburg, Postamt 5.**

Mk. 25 Gratification wird demjenigen zugef, welcher einem jung. Kaufm. (Detail.), jetzt in Stellung, ein dauerndes Placement in einem kaufmännischen Comptoir resp. Lager verschafft. Ad. unt. Z. R. an Graefe, gr. Märkerstr. 7 erb.

Gärtner-Gesuch

Ein junger, unverheiratheter, intelligenter Gärtner wird auf ein größeres Gut bei Erfurt gesucht. Schriftliche Anmeldungen mit Zeugnißabschriften sub R. R. 5811 an Rudolf Mosse, Erfurt, erbeten.

Eisengießer gesucht

auf **Ofenplatten** und welche auf **Bankarbeit** in der **Eisengießerei Hockerode** bei Eichicht i/Th.

Einen **Barbiergehülfen** braucht **R. Fruhnert, gr. Steinstr. 61.**

Einen tüchtigen **Gehülfen** und einen **Lehrling** sucht **C. Tänzer,** Tapezirer u. Decorateur, **Blücherstr. 6**

Verwalter, tücht. Hofmeister, Aufseher, 1 Kuhhirte, Schweizer mit sehr guten Attesten weist nach

Pauline Fleckinger,
kleiner Schlamm 3.

Ein Lehrling wird gesucht.
Max Grundmann,
Fleischermeister, Henriettenstr. 6.

In meinem **Material-, Colonial- u. Delicatessen-Geschäft en gros & en detail** findet zu **Ostern** ein

Lehrling

mit den nöthigen Schulkenntnissen unter günstigen Bedingungen Placement.

August Peter, Königstr. 20a.

Einen Klempnerlehrling sucht Herm. Schulze, gr. Steinstraße 21.

In einer Handelsgärtnerei bei Leipzig ist zu Ostern e.ne **Lehrlingsstelle** offen Auskunft ertheilt **Trotha Nr. 123.**

Einen Lehrling sucht

B. Rosenblatt, Friseur,
Schmeerstr. 13.

Einen **Lehrburschen** sucht jetzt oder zu Ostern der **Schmiedemstr. Bruno Kreidner** zu **Pobritsch** bei Brehna.

Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat die Lithographie zu erlernen, wird per 1. April gesucht. [1679

Paul Schwarz, Lithographische Anstalt, **gr. Ulrichstr. 58.**

Einen Lehrling sucht

L. Brode, Sattlermstr.
Königstraße 17.

Einen **Lehrling** sucht zu Ostern **A. Plötz,** Stellmachermeister, **Schönnewitz** bei Reideburg.

Für mein **Werkzeug-** und **Kurzwaarengeschäft,** verbunden mit Magazin für **Haus-** u. **Küchengeräthe** suche ich zu Ostern einen **Lehrling** achtbarer Eltern mit guten Schulkenntnissen. **Carl Reichmann, Weimar.**

Einen Lehrling

sucht **F. Hahnemann jr., Bäckermeister, Cönnern.**

Ein junger Ma n mit guten Schulkenntnissen wird per 1. April für ein Getreidegeschäft als **Lehrling** gesucht Offerten unter **Q. 264** in der Expedition d. Ztg. niederzulegen.

Lehrlings-Gesuch.

Für mein **Tuch-, Leinen- und Modewaaren-Geschäft** suche per 1. April cr. einen Sohn achtbarer Eltern als Lehrling.

Bedingungen äußerst günstig.

Weißenfels a/S. J. Hirschberg.

Unabh anst. Wittwe wünscht Beschäft. im Waschen u. allen häusl. Arbeiten. Zu erfr. gr. Steinstraße 52, 2 Tr. bei **Sauerwein.**

1 unabh Frau für den ganzen Tag zur Aufwartung gei. Königstr. 18, 3. I.

Eine anständige Frau sucht sofort oder pr. 1 April Stellung zur selbstständigen Führung e.ner Wirthschaft. Nähres „Stadtschützenhaus" [1681

Halle a/S., Königsplatz 1.

Landwirthschafterinnen erhalten sofort, 1 März u. 1. April angen. Stellen bei hohem Gehalt durch

Frau Binneweiss,
große Märkerstraße 18.

Ein **älter.** Mädchen oder **Frau** für Wirthsch. u. Kinder sof. in Dienst ges. Wo? sagen **J. Barck & Co.**

Ein **tüchtiges Mädchen,** für **Küche** und **Hausarbeit** gut empfohlen, zum 1. April ev früher ges. **Paradepl. 5, I.**

Für ein auswärtiges **Material-, Kurz-** und **Schnittwaarengeschäft** wird eine

Verkäuferin

gesucht. Antritt möglichst bald, spätestens **1. Mai a. c.**

Nähere Auskunft ertheilen

Haack & Hennig,
Halle a/S.

Gesucht

für ein anständiges Hausmädchen von außerhalb, welches nähen und plätten kann, zum 1. April eine Stelle in einem nicht zu großen Haushalte. Näheres **Königsplatz 2,** II.

Ein Kindermädchen für den Nachmittag gesucht Sophienstr. 17, I.

Ein **Arbeitsmädchen** sucht [1679

Paul Schwarz, gr. Ulrichstr. 58.

Nähmädchen für Herrenarbeit wird gesucht **alter Markt 22, II.**

Geübte Weißnäherin gesucht Spitze 2.

Ein geb. j Mädchen, welches mehrere Jahre als Verkäuferin thätig gewesen, sucht Stelle als Verkäuferin od. i. Hausmädch. Gef. Off unt. **Z. 273** bittet man in der Exp. d Ztg. niederzulegen.

Mädchen auf Damenmäntel geübt sucht **Kuhgasse 3, II. links.**

Eine j. gewandte Putzmacherin, welche mehrere Jahre selbstständig gearbeitet hat, sowie in allen Tapisserie-Arbeiten ausgebildet ist, sucht in einem Putz- od. Tapisserie-Geschäft Stellung. Off. unt. **C. G. 166** postlag. **Delitzsch** erbeten.

Ein j. geb. **Mädchen,** Tochter eines Lehrers, im Haushalt sowie Handarb. erfahren, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung zur Stütze der Hausfrau. Gef Offerten bittet man **M. St. 15** postlag. **Merseburg** einzusenden.

Haus-, Küchen-, Kindermädchen sucht Frau **Herrmann, Schulerhof 19.**

Land- u. Stadtwirthschafterinnen Köchinnen, Stubenmädchen, Mädchen für Küche u. Hausarbeit sucht und weist nach **Fr. Deparade, gr. Schlamm 101.**

Ein junges Mädchen,

welches mehrere Jahre in einer Colonial- und Eisenhandlung thätig, sucht zum 15. März oder 1. April cr. anderweit Stellung. Gef. Offerten bitte ich unter **E. H.** in der Expedition dieser Zeitung niederzulegen.

Land- u. Stadtwirthschafterinnen, Kochmamsells erhalten bei hoh. Geh. sof. u. später Stellen d.

Pauline Fleckinger,
kleiner Schlamm 3.

Recht arbeitsf. Mädchen suchen 1. März u. später Stellung durch Frau Fleckinger, alt. Markt 36.

Tücht. Mädchen finden Stellen, eine zuverl. Kinderfrau u. versch. Mädchen suchen St. d. Fr. **Abst,** Herrenstr. 20

Heirath

von 3000- bis 600,000 Mark vermittelt schnell und discret **Institt. „Frigga", Berlin.** (Erstes, größtes Institut). Statuten g. Retourmarke Mitarbeiter aus den höheren Kreisen stets gesucht.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18810222038/fragment/page=0003

Velocipedes

empfiehlt billigst
C. F. Ritter,
Halle a/S.,
Leipzigerstr. 91.

Aufpoliren, Repar. an Möbeln, Geiststr. 30. **Fr. Wolff.**

Grude-Coak (feinste Marke), 5 Ctr. für 3 ℳ frei Haus,
Pa. Böhmische Salonkohle à Ctr. 80 ₰ frei Haus offerirt
Carl Eckler,
Rathhausgasse 5.

Einige fast neue hochelegante
Damen-Masken
sind zu verleihen Augustastr. 13a, II l.

Eine ganz oder fast neue **Drehrolle** wird zu kaufen gesucht
kl. Brauhausgasse 21 im Hof rechts.

Jede **Reparatur** an **Wasserleitung, Badeeinrichtung, Closets** fertigt schnell u billig **F. Weise,**
Klempnermstr., Herrenstr. 7.
Daselbst wird ein **Lehrling** gesucht.

Malzkeime
vorräthig bei **F. W. Pressler.**

Die besondere Aufmerksamkeit aller liberalen Zeitungsleser

dürfte die Mittheilung erregen, daß eine große Zahl hervorragender Politiker Deutschlands sich vereinigt haben, durch umfassende Erweiterung der „Tribüne" dem zeitungslesenden Publikum

eine wirklich liberale Zeitung im großen Stil

zu bieten, welche die gerechten Ansprüche der politischen und geschäftlichen Leser befriedigen soll- ohne darüber das Bedürfniß der Familie nach Bildung und Unterhaltung zu vernachlässigen.

„Die Tribüne" wird bereits von Ende Februar ab in bedeutend vergrößertem Format und sehr wesentlicher Inhaltsvermehrung **täglich zweimal und auch Montags** (also wöchentlich 13mal) erscheinen Dem neuen Unternehmen die größte Verbreitung zu sichern, ist für die folgenden Quartale der **Abonnementspreis auf nur 7 Mark pro Quartal** incl. Postprovision,

für den **Monat März**
aber **nur auf 1 Mk. 77 Pfg.**

festgestellt, für welchen Preis **alle Zeitungsämter Deutschlands Abonnements entgegennehmen.** — Da somit Gelegenheit geboten ist, für diese geringe Summe durch ein

Probe-Abonnement pro Monat März

von dem Werth und der Tendenz dieses neuen Zeitungsunternehmens sich zu überzeugen, so kann es zunächst unterbleiben, auf dessen besondere Vorzüge noch irgendwie zu verweisen.

Dombau-Loose à 2 ℳ
Ernst Haassengier.

500 Mk. Dem, der beim Gebrauch von **K. Kauffmann's Zahnwasser** jemals wieder Zahnschmerzen bekommt oder aus dem Munde riecht. à Fl. **60 Pfg.** und **1 Mark.**
Alle ähnlich angedeuteten Fabrikate sind Nachahmungen des meinigen.
K. Kauffmann, Berlin S. W.
General-Depot in **Halle** bei Herrn **Herm. Köhler,** gr Steinstr. 14.

Sichern Rath u. Hülfe
ertheile in allen Krankheiten, offene Nasenwunden, Nasenkrebs heile unter Garantie **K. Starck,**
Halle a/S., Hermannstr. 13.

Technikum Rheydt,
Rheinpreussen.
A. Höhere Fachschule
für Bau- u. Maschinentechniker, Geometer, Fabriks- u. Hüttenchemiker.
B. Meisterschule
für Maurer, Zimmerleute, Tischler, Stuckateure, Decorationsmaler, Klempner, Schlosser, Mechaniker, Maschinisten, Werkmeister, Mühlenbauer, Brunnenmacher, Färber etc.
Logirhaus u. billige Privatlogis.
Programm kostenfrei. Dir. Schoren.

W. L. Becker. Ausverkauf. W. L. Becker.

Ich mache meine werthen Kunden und ein geehrtes Publikum darauf aufmerksam, daß der

Ausverkauf

nur noch kurze Zeit dauert, da ich Halle verlasse **Wer noch billig kaufen will, muß eilen.** Besonders empfehle ich noch einen Posten **Kleiderstoffe sehr billig,** auch **schw. Cachemires** für **Confirmandinnen** und **Rester billig.**

Schmeerstr. 42. W. L. Becker. Schmeerstr. 42.

Neue Sendung von
Brillen und **Klemmern**
von den schwächsten bis zu den stärksten Nummern, für jedes Auge passend, ist angekommen und empfehle ich dieselben zu den bekannt billigen Preisen.
Leipzigerstraße 91. C. F. Ritter.

Die Hutfabrik
von A. Lehmann, Schmeerstr. 14,
empfiehlt sich im Waschen, Färben und Modernisiren aller Arten Filz- und Strohhüten nach den neuesten Modells.

Gesichts-Masken
führe ich nicht weiter und verkaufe dieselben deshalb zu jedem Preise.
Alexander Blau, Leipzigerstr. 102.

Im unterzeichneten Verlage ist **soeben** die **sechste,** durch eine interessante Vorrede einbegleitete Auflage von

Ihering, Kampf um's Recht,

6 Bogen geh. Preis Eine Mark

erschienen und in allen Buchhandlungen vorräthig.
Gegen Postanweisung oder Briefmarken franco.
Manz'sche k. k. Hofverlags-Buchhandlung in Wien.

Grube Neuglücker Verein bei Nietleben
empfiehlt in bekannter Güte unter Dach gelagerte
Stückkohle für 50 ₰ per Hectoliter ab Grube und 63—65 ₰ franco Halle (à Ctnr. ca. 48 ₰.).
Knorpelkohle für 42 ₰ per Hectoliter ab Grube und 55—57 ₰ franco Halle (à Ctnr. ca. 42 ₰.).
als billigstes Heizmaterial.
Bestellungen werden für Halle und Giebichenstein
Königsstraße 40e, parterre,
Herrenstraße 2,
große Ulrichsstraße 19,
Sophienstraße 30 im Souter.
angenommen. [179

Prehlitzer Braunkohlen-Actien-Gesellsch. in Meuselwitz
Briquette-Fabrik.
Den Verkauf unserer **Briquettes** haben wir für **Halle und Umgegend** der Firma
Otto Westphal Filiale in Halle a. S.
übertragen. Dieselbe verkauft zu unseren Grubenpreisen und ersuchen wir unsere geehrten Geschäftsfreunde, dort ihre Bestellungen für uns zu machen.
Meuselwitz, den 17. Februar 1881. **Die Direction.**

Ich nehme höflichst Bezug auf vorstehende Bekanntmachung und halte meine Dienste hiermit zur Ausführung von Aufträgen in **Prehlitz-Meuselwitzer Briquettes** bestens empfohlen.
Halle a/S., den 17. Februar 1881, **Otto Westphal Filiale.**
Leipziger-Straße 55.

Zum Schroten sämmtlicher Futterproducte
hält sich bei sofortiger Bedienung und billigster Preisstellung empfohlen
die Dampfschrotmühle Klosterstraße 10a.

Bekanntmachung.

Zur Neuwahl der Ausschuß- und Vorstands-Mitglieder, sowie zur Rechnungslegung werden die Mitglieder der vereinigten Gesellen-Krankenkasse der **Schlosser, Schmiede, Feilenhauer, Sporer, Büchsen- und Windenmacher, Messer-, Nagel-, Zeug-, Pfannen- und Kupferschmiede, Geld- und Rothgießer, Gürtler, Zinngießer, Klempner, Groß- und Klein-Uhrmacher, Gold- und Silberarbeiter, Schleifer und Nadler**
zu Mittwoch den 23. huj. Nachmittags 6 Uhr
in den großen Versammlungssaal des Rathhauses hierdurch vorgeladen.
Halle, den 18. Februar 1881. **Helm,** Stadtrath.

Zur Anlegung **felsbutthätiger Getreidespeicher,** sowie jeder einzelnen Maschine, als **Entkrallungs-Maschinen, Aspirateure, Halbkernmaschinen, Malzmaschinen, Elevatoren** und **Transportschnecken** für **Brauereien, Malzfabriken** und **Getreidehändler,** wovon bereits **über 100 Stück im Betriebe** sind und die besten Referenzen zur Seite stehen, empfiehlt sich, gestützt auf langjährige Erfahrungen, das **Mühlenbaugeschäft** von **Stäblein** in **Ammendorf** bei **Halle a/S.**

Claviermusik
zu Kränzchen, Bällen 2c. übernimmt
M. Küster, Pianist, Georgstr. 3, H.

Gesucht
wird ein gebrauchtes, noch in gutem Zustande befindliches **Pianino.** Gefl. Offerten mit Preis sub **S. 266** durch die Exp d. Ztg erbeten [1661

Ungebrauchter feiner Heckbauer und Confirmanden Rock, ganz neu, verkauft. Wo? sagt Frau **Gieseke,** gr. Berlin 15.

2 gebr. gr. runde Tische zu verk. bei Tischlerm. Hrn **Vogel,** Wilhelmstr. 3

Ein großer Waarenschrank
mit Schiebefenstern, 4 Mtr Front, mit 12 Schiebekasten, ist **billig** zu verkaufen. Offerten unter **E. U. 120** befördern **Haasenstein & Vogler** in **Halle a/S.**

Ein Pianoforte,
welches sich im besten Zustande befindet, ist zu verkaufen **kl. Ulrichstr. 7,** p. l.

Eine fast neue Grude
verkauft billig **Trödel 2,** part.

Ein großer Zeichentisch
wird für alt zu kaufen gesucht. Wo? sagt die Exped. d. Ztg. [101

2 birk. Ausziehetische
verkauft billig **Geiststr. 24,** Hof I.

Dem umlaufenden Gerücht, **„daß es auch mir verboten, vom 1. März d. J. ab Branntwein ferner zu verkaufen,"** entgegenzutreten, sehe ich mich genöthigt, hierdurch Folgendes zu erklären:
Der Verkauf von Branntwein findet nach wie vor statt und wird die anerkannt gute Waare mit 44 ₰ das Liter abgegeben.
G. Börner in **Lauchstedt.**

Ein **fast neues französ. Billard** mit Zubehör, sowie einen **achtarmigen gußeisernen Kronenleuchter** hat preiswerth zu verkaufen
Weißenfels a/S. Ad. Grabow jr.

Einige **größere, gut erhaltene Thüren** und **Fenster,** sowie einen **neuen großen Füllofen** verkauft
Ad. Grabow jr., Weißenfels a/S.

Eine sehr gute Fußwinde
ist preiswerth zu verk. Moritzzwinger 2.

Schränke, Sophas, Sekret., Komoden, Tische, Stühle, Bettst. verk. Brunoswg 6

Sopha, Sekretäre, Kommoden, Tische, Bettstellen und Matratzen, Schränke, Stühle, sehr b., verk. kleine Klausstr. 5.

Ein neuer Kinderwagen
billig zu verk. Charlottenstr. 7, II, r.

Loose
zur **2. Sächsisch-Thüringischen Pferde-Lotterie,**
Ziehung in Merseburg am 18. Mai c, Hauptgewinn: 1 Equipage mit 4 Pferden (Werth 9000 ℳ), sind à 3 ℳ zu haben in der **Expedition der Saale-Zeitung.**

Prima Messina-Apfelsinen,
pro Kiste 16 ℳ, einzeln pro ca. 40 ₰
B. Falcke,
83. Leipzigerstraße 83.

Große Holl. Karpfen,
extra fr. Fische, empfing
Herm. Lincke,
Alter Markt 31.

Sehr schönen Sauerkohl, eingemachte Schnittbohnen, Pfeffer- und Saure Gurken empfiehlt [1675
G. Friedrich, Bärgasse 10.

ff. ital. Sardellen à ca. 125 ₰. versendet von 5 ℳ an frc. **Heinze's Fischhandlung,** Dresden, Schönfelderstr. 6.

Dienstag d. 22. Febr.
Sehr fettes **Rind-** und **Hammelfleisch** à ca. 50 ₰, **Schweinefleisch** à ca. 55 ₰ **großer Schlamm 10.**
Ernst Wolf.

2000 Thlr. sind sof. auszuleihen kl. Sandberg 20, Hebamme **Fischer.**

40—70,000 Mark
Mündelgelder sind gegen **pupillarische** Sicherheit am 1. April cr. auszuleihen durch Pastor **Thieme** in Steuden b. Teutschenthal. Unterhändler verbeten.

Socius
mit 25 30,000 Mark, auch Nicht-Kaufmann, gesucht. Adressen unter **S.** postlagernd **Bahnhof.**

100 ℳ auf Landhyp. ges. Fleischerg. 6.

Damen finden freundliche Aufnahme bei Frau **Zimmermann,** Hebamme, **Lindenau** bei Leipzig, Querstraße 5.

Pferd zu verkaufen Magdeburgerstr. 7.

Wegen Aufgabe des Geschäfts verkaufe ich 4 Stück gute schwere **Arbeitspferde,** 6 und 8 Jahre alt, desgleichen 6 Stück noch sehr gute schwere **Wagen,** 4 Stück 4zöller u. 2 Stück 3zöller.
H. W. Moritz, Kalkbrennerei Galgenberg bei **Querfurt.**

1 fettes Ochsen, jähr, verk. Holzplatz 5.

Ein schlachtbarer
Bulle
ein Voigtländer **Ochse** und eine hochtragende **Kuh** stehen zum Verkauf im **Gute Nr. 1** in **Zellewitz.**

Zwei fette Kühe
stehen zum Verkauf beim Gutsbesitzer **Brückner, Lochwitz** b/Gerbstedt.

Eine neumilchende Kuh
mit **Kalb** zu verkaufen **Diemitz 27.**

Stadt-Theater.

Dienstag den 22 Februar 1881.
Vorstellung im IV. Abonnement.
Zum 9. Male:
Haus Lonei.
Lustspiel in 4 Acten von A. L'Arronge.
Mittwoch:
Benefiz
für Fräulein **Adolphine Rossi.**
König René's Tochter.
Lyrisches Drama in 1 Act von Hertz.
Darauf:
Aennchen von Tharau.
Drama in 2 Acten v. Dr. G. Schwetschke.
Zum Schluß:
Die Bürgschaft.
Gedicht v. Schiller, mit lebenden Bildern.

Freitag **25.** Febr. Nachm. **3** Uhr
Hochzeits-Extrazug
nach
Berlin.
Billets, **6** Tage Gültigkeit, III. Cl. **5** ℳ, II. Cl. **7½** ℳ, **nur bis Dienstag Abend 6 Uhr,** später **1** ℳ mehr, bei **Steinbrecher & Jasper.**

Plattdütscher Vereen.
Zum Besten hiesiger Armen
Freitag den 4. März cr. in der **„Kaiser-Wilhelmshalle"** Abends 7½ Uhr **Abendunterhaltung**
Inspector Bräsig,
Lebensbild in 5 Akten v. **Fritz Reuter** bearb. v. **Gasemann** u. **Krüger.**
Hierauf **Ball.**
Eintrittskarten sind bei unseren Mitgliedern, Herren **F. Schultz,** große Steinstr. 70, Goldarb. **Pohlmann,** gr. Ulrichsstr. 47, Hutfabrikant **Müller,** Markt 25, Cigarrenhändl **J. Kipper,** Steinweg 42.

Pressler's Berg.
Mittwoch **Tanz-Kränzchen.**

Restaurant z. Eiskeller
Dienstag den 22. Februar
Schlachtefest
M. Krahl.

Bautechniker-Verein.
Dienstag den 22. d. Mts. Nachm. 3 Uhr Sitzung in **Kohl's Restauration.**

Die Volksküche
befindet sich jetzt **gr. Märkerstraße 9. Marken** (zur ganzen Portion à 25 ₰, zur halben à 15 ₰.) sind daselbst, sowie bei Herrn Neumann, Scharrngasse 1, und bei Herrn Bellson, Kleinschmieden 10, zu haben.

Ein **goldenes Medaillon** bis Giebichenstein verloren. Gegen Belohnung abzugeben **Langegasse 31.**

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Thekla Emmelmann u. Hermann Ruprecht (Gr.-Werther und Nordhausen); Lina Dietze u. Carl Seydel (Leipzig u. Freiberg).
Vermählt: Robert Lompke und Emmy Teichmann-Logischen (Magdeburg); Amtsrichter Emil Studemund u. Elisabeth Holzapfel (Magdeburg)
Geboren: Ein Sohn: Hrn. Kanzleirath O. Herold (Berlin); Hrn. Gustav Goldschmidt (Nordhausen); Hrn. Dr. Raetzell (Liebenwalde); Hrn. Reallehrer Dr. Jenrich (Magdeburg). — Eine Tochter: Hrn. A. Zehfeld (Leipzig); Hrn. Eduard Peters (Neuhaldensleben).
Gestorben: Julius Erckel (Leipzig); Prem.-Lieut. Oscar von Kahlden (Eichstedt b/Stendal); Kreisgerichtsrendant a. D. W. Brandt (Magdeburg).

Halle, Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18810222038/fragment/page=0004